Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 131 (2005)
Heft: 16: Apart

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

	Auftraggeber, Betreuer	Objekt, Aufgabe	Verfahren, Preissumme
	Wettbewerbe		
NEU	Verein Brocki Grischun Pulvermühlestrasse 20, 7000 Chur	**Neubau geschützte Werkstätte Eco Grischun, Chur**	Projektwettbewerb, offen 42 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Wettbewerbsbetreuung: genius loci architekturcontor Deichstrasse 19, D-20459 Hamburg	**Internationale Gartenschau 2013, Hamburg-Wilhelmsburg**	Wettbewerb, offen, zweiphasig (2. Phase mit 6–10 Teilnehmenden) 160 000 € Gesamtpreissumme
NEU	armasuisse constructions Bâtiments d'instruction et d'exploitation Boulevard de Grancy 37, 1006 Lausanne	**Construction d'un camp de troupe «La Garenne» pour loger 200 personnes, fait partie intégrante de la base aérienne de Sion**	Concours de projet, procédure ouverte Prix et mentions: Une somme de 120 000 fr. est mise à disposition du jury
	Politische Gemeinde Jona Wettbewerbssekretariat: ERR Raumplaner Kirchgasse 16, 9000 St. Gallen	**Sanierung und Erweiterung Strandbad Stampf**	Studienauftrag, selektiv mit 8 Teams (davon 2 junge Teams) 15 000 Fr. Entschädigung pro Team
NEU	Stadt Thun vertreten durch das Amt für Stadtliegenschaften Industriestrasse 2, Postfach 145, 3602 Thun	**Erweiterung Schadausaal in Thun – Ausbau zu einem Kultur- und Kongresszentrum**	Projektwettbewerb, selektiv mit max. 15 Architekturbüros 110 000 Fr. Gesamtpreissumme
	Einwohnergemeinde Rodersdorf SO Pierre Crevoisier, Gemeindeschreiber Leimenstrasse 2, 4118 Rodersdorf	**Neuer Saaltrakt und Bühnenanbau an die Turnhalle, Grossbühl**	Projektwettbewerb, offen 60 000 Fr. Preissumme
	Baudirektion Kanton Zürich vertreten durch das Hochbauamt	**Polizei- und Justizzentrum Zürich (1300 Beschäftigte, 300 Gefängnisplätze und rund 100 000 m² Geschossfläche)**	Projektwettbewerb, selektiv mit mindestens 12 Architekturbüros 600 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU	Gemeinde Gossau ZH Berghofstrasse 4, 8625 Gossau	**Um- und Neubau Mehrzweckgebäude Rössliwiese, Ottikon**	Studienauftrag, selektiv mit 3 Generalplanern 20 000 Fr. Entschädigung pro Planer
	Commune de Lausanne Direction des Travaux, Service d'architecture Rue Beau-Séjour 8, Case postale 5354, 1002 Lausanne	**Parking d'échange (P+R) de 1200 places, Lausanne**	Appel d'offres pour le projet, la réalisation et le financement (premier tour: sélection de 3 à 5 équipes)
NEU	archidomus Hanse Haus GmbH Buchstrasse 1–3, D-97789 Oberleichtersbach	**2/3/4 – Wohnen im Wandel (Realisierung eines innovativen Wohnkonzeptes auf der Basis eines bewährten Holzbausystems an einem fiktiven Ort)**	Einstufiger, offener Realisierungswettbewerb 15 000 € Gesamtpreissumme
	Preise		
	Zeitschrift Häuser D-20444 Hamburg	**Häuser-Award 2006**	Häuser zum Thema: Individuelles Bauen zu erschwinglichen Preisen, nach dem 1.1.2002 fertig gestellt, 15 000 € Preisgeld
NEU	Messe Frankfurt Organisationsbüro: Ingo Schrader Nibelungenallee 21, D-60318 Frankfurt am Main	**Architecture + Technology Award 2006**	Exemplarische Bauten in Europa (inkl. Schweiz) mit innovativer Ingenieurleistung, nicht älter als 3 Jahre, 70 000 € Preisgeld

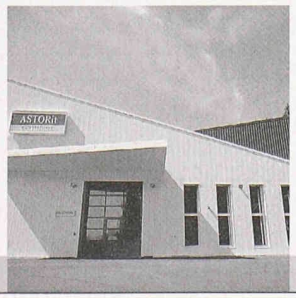
Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe

ASTORit
KUNSTSTOFFE

- Klebstoffe
- Elektroisolierharze
- Toolingsysteme
- Matrixsysteme
- Oberflächenschutzsysteme
- Holzleime
- Spezialformulierungen auf Araldit®- Basis

Hier beginnen beste Verbindungen.

ASTORit vertritt anerkannte Spitzenprodukte und liefert die kompetente technische Beratung und den lückenlosen Service gleich dazu.



Erschliessen Sie mit unseren erfahrenen Spezialisten neue Anwendungsgebiete. Überall dort, wo Zuverlässigkeit, Langlebigkeit, einwandfreie Funktion und Qualität die wichtigsten Voraussetzungen sind!

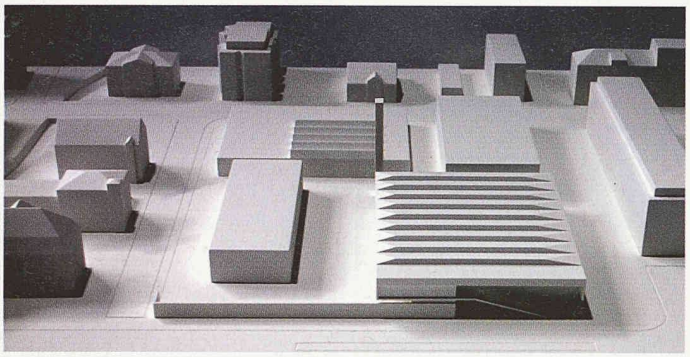
ASTORit setzt Akzente.

ASTORit AG
Kobiboden 4
Postfach 033
CH-8840 Einsiedeln

Telefon + 41-55 418 75 00
Telefax + 41-55 418 75 01
Internet www.astorit.ch
E-Mail astorit@astorit.ch

Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine
Werner Fuchs, Hubert Bischoff, Sibylle Bucher	Architektur	www.mazzetta-menegon.ch/ecogrischun	15.04. (Anmeldung) 19.08. (Pläne) 02.09. (Modell)
Regina Dube, Guido Hager, Peter Koch, Cordula Loidl-Raisch, Klaus Neumann, Dieter Pfrommer, Lothar Steffen, Jörn Walter	Landschaftsarchitektur	E-Mail: geniuslocihh@aol.com Infos zur Gartenschau: www.gartenschau2013.hamburg.de	19.04. (Anmeldung) 05.07. (1. Phase)
Willi Stucki, Charles-André Meyer, Marina Marinov, Blaise Tardin, Jean-Jacques Jobin, Bernard Anzévui, Antoine Genoud, André Rickenbacher, Erwin Schwander	Architectes et ingénieurs	Sur demande écrite (avec enveloppe A4): Roland Gay, Concours Sion La Garenne, Avenue de l'Industrie 8, 1870 Monthey	22.04. (Anmeldung) 24.06. (Abgabe)
Bruno Bossart, Astrid Staufer, Brigitte Nyffenegger, Thomas Eigenmann, Josef Thoma, Reto Klotz, Josef Lacher	Teams von Fachleuten aus den Bereichen Architektur und Landschaftsarchitektur	www.jona.ch	22.04. (Bewerbung) 26.08. (Abgabe)
Andreas Furrer, Ursula Stücheli, Martin Zulauf, Maria Zurbuchen-Henz	Architektur	www.thun.ch/d/stadtverwaltung/liegenschaftsverwaltung	27.04. (Bewerbung) 02.09. (Pläne) 16.09. (Modell)
Esther Brogli, Alfred Oppikofer, Andreas Ruegg, Jean-Philippe Stähelin	Architektur	Frankiertes und adressiertes Rückantwortcouvert C4, an den Auftraggeber ab 11. April	03.05. (Anmeldung) 15.08. (Pläne) 26.08. (Modell)
Stefan Bitterli, Kees Christiaanse, Max Dudler, Franz Eberhard, Christophe Girot, Mike Guyer, Marcel Meili	Architekturbüros (Fachplaner sind beizuziehen. Die Architekturbüros tragen als Generalplaner die Gesamtverantwortung)	www.hochbau.zh.ch Rubrik: Wettbewerbe	06.05. (Bewerbung) 07.10. (Abgabe)
Peter Steiger, Jürg Erdin, Peter Brader	Generalplanung	Schriftlich unter Beilage eines frankierten C4-Couverts bei: Gemeinde Gossau, Bauabteilung, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau	20.05. (Bewerbung) 07.10. (Abgabe)
Olivier Français, Nicole Christe, Pierre-Alain Matthey, Jean-Pierre Pilet, Christian Exquis, Pierre-André Emery, Alexandre Antipas, Bernard Delefortrie, Philippe Meier, e. a.	Entreprise totale ou association de partenaires (promoteur, architecte, ingénieur civil, constructeur)	www.simap.ch	31.05. (Bewerbung) November (Abgabe)
Thomas Jocher, Arno Lederer, Thomas Müller	Architektur (Deutschland, Österreich, Schweiz)	www.archidomus.de	10.06. (Abgabe)
Kristin Feireiss, Kaspar Kraemer, Jürgen Schrader, Horst Uekermann, Wolfgang Nagel	Architektur	www.livingathome.de/planen_bauen/specials/haeuser_wettbewerb2006/teilnahme.jsp?nv=449	27.05. (Eingabe)
Internationale Jury (noch nicht abschliessend bekannt): renommierte Architekten und Ingenieure, ein Journalist und ein Vertreter der EU-Kommission	Architekten und Ingenieure	http://light-building.messefrankfurt.com/frankfurt/de/messebesuch_at_award.html	16.11. (Eingaben)

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe



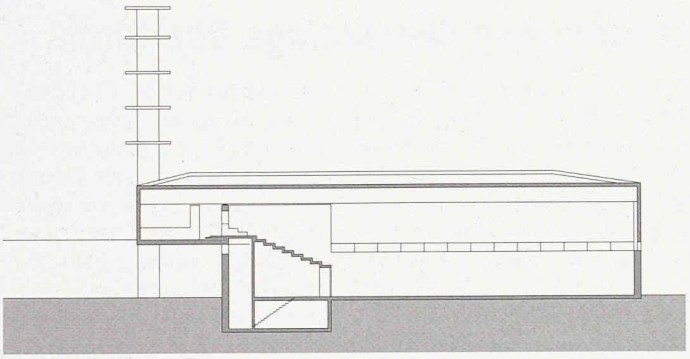
Zwei neue und zwei bestehende Bauten bilden zusammen mit dem «Schlauchturm» einen neuen Häuserblock. Vorne rechts die neue Sporthalle (1. Rang, GXM Architekten)

Sporthalle Gaswerkareal, Biel

(bö) Seit den 1960er-Jahren und dem Abbruch des Gaswerks ist das prominent im Zentrum von Biel liegende Areal ein Entwicklungsgebiet. Auf dem Teil des Grundstücks, welcher der Stadt Biel gehört, soll neben den zwei bestehenden und geschützten Gebäuden (Feuerwehr, Zentralgarage) eine Dreifachturnhalle gebaut werden. Im Wettbewerb waren weitere nicht öffentliche Bauten, die im Perimeter realisiert werden können, als einfache Volumen darzustellen.

Die bestehenden Bauten zwangen die Architekten, sich intensiv mit dem engen Geviert auseinander zu setzen. Trotzdem war die Jury überrascht von der Fülle der Lösungsansätze. 126 Projekte wurden im offenen und anonymen Wettbewerb abgegeben, nachdem sich rund 220 Büros angemeldet hatten. Laut dem Architekten *Yves Milani* vom Siegerteam *GXM Architekten* haben die engen Verhältnisse zur gewählten Schnittlösung geführt. Das Architektenteam lässt das Foyer im ersten Obergeschoss über den Feuerwehrhof auskragen und hängt es an der Dachkonstruktion aus Stahl auf. Die «Haube», wie sie das Architektenteam nennt, ruht auf einem Betonsockel. Dieser Sockel wird zu einer Mauer verlängert, die das Feuerwehrareal umschliesst. Die eigentliche Sporthalle liegt auf Strassenniveau. Die Zuschauer gelangen über eine gedeckte Aussentreppe ins Obergeschoss.

Die Jury lobt die gelungene Anbindung des Gebäudes an die Strasse und die prägnante Eingangssituation. Gewonnen hat der



Auf dem Schnitt ist das über dem Feuerwehrareal auskragende Foyer erkennbar (1. Rang, GXM Architekten)

Die Eingangssituation mit der gedeckten Aussentreppe (1. Rang, GXM Architekten)

Vorschlag nach Meinung von Projektleiter Christian Stucki, weil er ein volumetrisch schönes Ensemble bildet. Um den Schlauchturm gruppieren sich die zwei bestehenden Bauten aus den 1960er-Jahren und die zwei neuen liegenden Volumen. Mit der umgebenden Mauer ist der Block auch schön abgeschlossen. Gleichzeitig rechnen die Veranstalter mit einer wirtschaftlichen Lösung.

Preise

1. Rang / 1. Preis
GXM Architekten, Alexandra Gübeli und Yves Milani, Zürich; Bauingenieur: Dr. Deuring + Oehninger, Winterthur
2. Rang / 2. Preis
Staub + Wittwer, Zürich
3. Rang / 3. Preis
Ciriacidis von Döring Architekten, Zürich
4. Rang / 4. Preis
Ronner Architekt, Zürich; Mitarbeit: Constanze Peinelt
5. Rang / 5. Preis
Necker Schermesser Architekten, Zürich
6. Rang / 6. Preis
Philipp Kim, Aarau
7. Rang / 7. Preis
Frund Gallina Rey architectes, Neuenburg

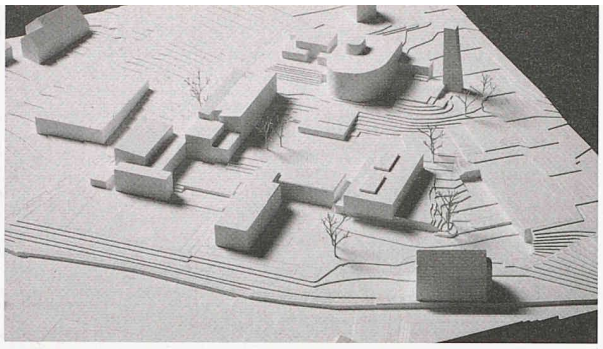
Preisgericht

Hubert Klopfenstein, Baudirektor; Pierre-Yves Moeschler, Bildungs-, Sozial und Kulturdirektor; Jean-Pierre von Kaenel, Delegierter für Sport; Andi Scheitlin (Vorsitz), Architekt; Christian Kerez, Architekt; Doris Wälchli, Architektin; Jürg Saager, Leiter Abteilung Hochbau; Christian Stucki (Ersatz), Abteilung Hochbau

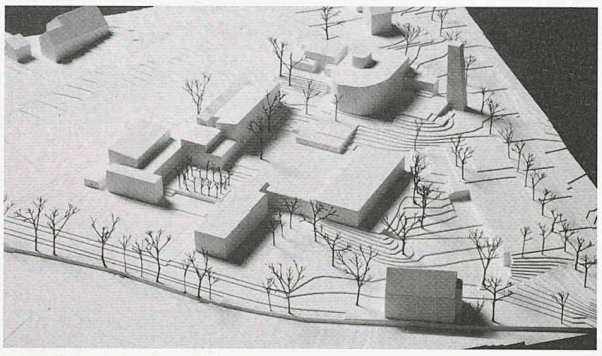
CREABETON sorgt dafür, dass Sie prompt festen Boden unter den Füssen haben. Ob Hoch-, Tief- oder Strassenbau, Gartenbau und Umgebungsgestaltung: CREABETON bietet Ihnen ein einzigartiges Vollsortiment an Betonwaren mit bedürfnisorientierten Gesamtlösungen und qualitativ hochstehenden Schweizer Produkten. Bleiben Sie in Zukunft also gelassen und rufen Sie creaphone an. Wir beraten Sie gerne kompetent und ausführlich – sind wir doch stets in Ihrer Nähe.

CREABETON

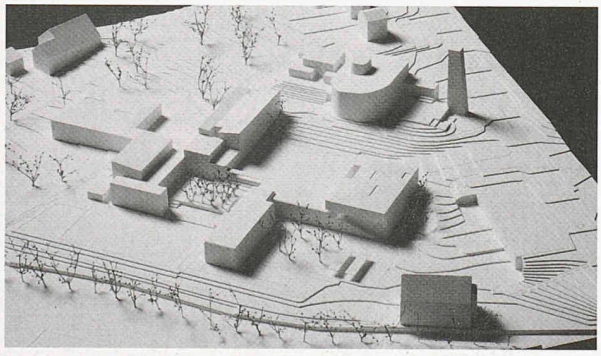
creaphone 0848 800 100 www.creabeton.ch



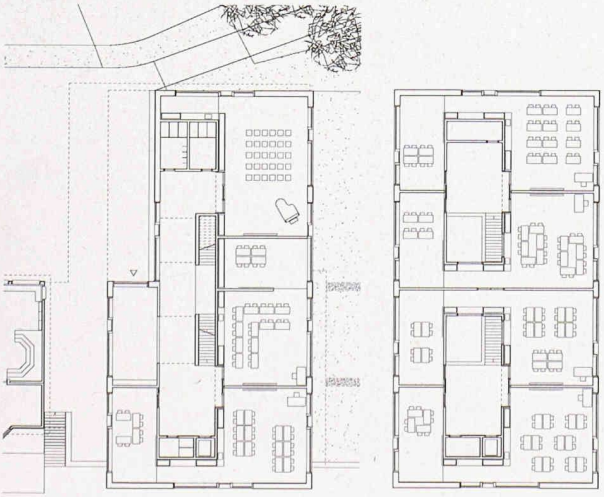
Die Ausrichtung der Anlage übernommen (1. Rang, Allemann Bauer Eigenmann)



Ähnliche Situation wie das erstrangierte Projekt (2. Rang, Oeschger & Reimann)



Links und rechts aussen 2 Neubauvolumen an die bestehenden Bauten angehängt (3. Rang, Dettli' Nussbaumer)



Erdgeschoss, Obergeschoss und Schnitt durch den von oben belichteten Erschliessungsraum (1. Rang, Allemann Bauer Eigenmann)

Erweiterung Schulanlage Oberkirch

(bö) Den Grundstein der bestehenden Schulanlage im Zentrum der Luzerner Gemeinde Oberkirch hat im Jahr 1965 der Architekt Fritz Metzger mit der Planung eines Gemeindezentrums gelegt. Im Verlauf der Jahre wurde die Anlage den Bedürfnissen angepasst und mit Erweiterungsbauten ergänzt. Mit dem jetzt durchgeführten Wettbewerb will die Gemeinde die Schulanlage mit einem zusätzlichen Klassentrakt für die Primarstufe erweitern. Für die Zukunft sollten auch Ideen für die weitere Entwicklung des Gemeindezentrums aufgezeigt werden. Für die erste Ausbauphase wurde ein Planungsperimeter um das bestehende Schulhaus ausgeschieden, für die weitere Planung ein Areal nordwestlich davon.

Trotz der relativ kurzen Ausschreibungs- und Anmeldefrist haben sich 82 Büros zum offenen Projektwettbewerb angemeldet, 49 Projekte sind eingegangen. Die Vorschläge zeigen laut Jury, dass mehrere Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des Zentrums denkbar sind.

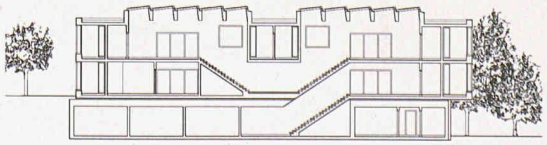
Allemann Bauer Eigenmann schlagen für ihr einstimmig gewähltes Siegerprojekt ein zweigeschossiges kompaktes Volumen vor, das auf dem Sockel der Luftschutzanlage liegt. Die Ausrichtung der bestehenden Bauten wird übernommen, und der grosse Pausenplatz wird zum Zentrum der Anlage. Das Preisgericht schreibt, dass durch die Querausrichtung die Kirche einerseits stärker in die Gesamtanlage eingebunden wird, ohne anderseits durch den respektvollen Abstand ihre Solitärwirkung zu verlieren. Im Obergeschoss des neuen Schulhauses dient ein zenital belichteter Erschliessungsraum als Aufenthalts- und Arbeitsraum. Ein Computer- oder Vorbereitungsraum verbindet die Klassenzimmer mit den Gruppenräumen. Der Grundriss hat ein grosses pädagogisches Potenzial, so die Jury, und sei durch den Wechsel von Klassenzimmern und Nischen sehr stufengerecht. Im Innern würden unterschiedliche Raumgrössen und -höhen, der variierende Lichteinfall und verschiedene Blickbezüge ein spannendes Raumerlebnis versprechen.

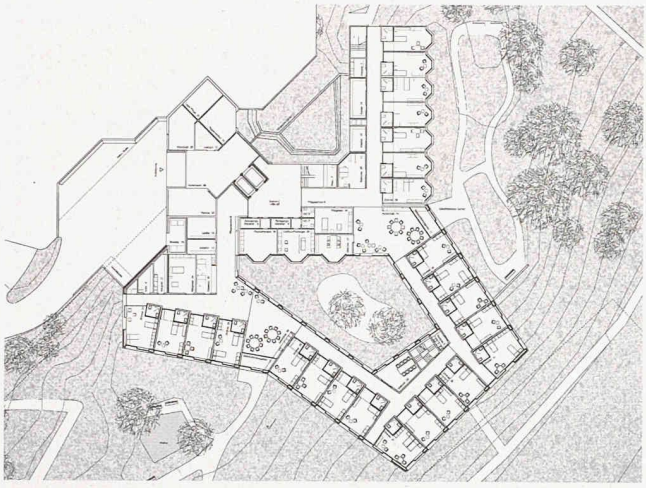
Preise

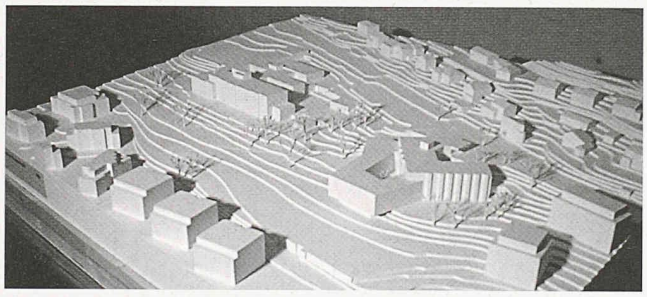
1. Rang / 1. Preis
Allemann Bauer Eigenmann, Zürich
2. Rang / 2. Preis
Oeschger & Reimann, Zürich
3. Rang / 3. Preis
Dettli' Nussbaumer, Zug; Mitarbeit: Franziska Manetsch, Lukas Meyer
4. Rang / 4. Preis
Peter Affentranger, Luzern; Mitarbeit: Erich Häfliger
5. Rang / 5. Preis
Carole Iselin, Zürich; Mitarbeit: Marc Dornier
6. Rang / 6. Preis
Arbeitsgemeinschaft ABvdM, Luzern; Mitarbeit: Andreas Amrein, Stefan Bättig, Harry van der Meijs; Ingenieuere: BlessHess, Luzern
7. Rang / 7. Preis
Raphael Forny, Basel
8. Rang
Hans Kunz, Sursee; Mitarbeit: Pasquale Zarriello

Preisgericht

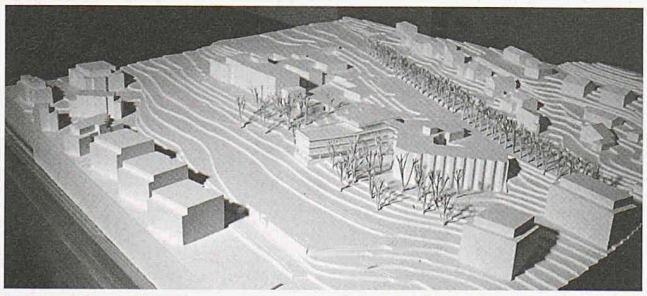
Evelyn Enzmann, Architektin; Hans-Jörg Luginbühl, Schulverwalter; Lukas Meier, Planungskommission; Erwin Müller, Präsident Planungskommission; Benedikt Rigling, Architekt; Josef Rölli, Bauverwalter; Barbara Schudel, Architektin; Willi Voney, Architekt; Arnold Wettstein, Architekt (Vorsitz); Yolanda Michelon, Präsidentin Schulpflege (Ersatz); Walter Wanner, Raumplaner (Ersatz)







Neuer Innenhof als identitätsstiftende Mitte des Hauses. Oben der Grundriss des Erdgeschosses (1. Rang, Allemann Bauer Eigenmann)



Das angelagerte neue Gebäudevolumen definiert den Übergang zum benachbarten Spital (2. Rang, Hansruedi Bühler)

An beiden Flügeln verlängerter Altbau mit nordseitigem Lichthof (3. Rang, Kurz / Vetter Architekten)

Erweiterung und Sanierung Pflegeheim Wil

(de) Der bestehende, winkelförmige Bau des Pflegeheims Wil aus dem Jahre 1978 genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Am offenen, anonymen, einstufigen Wettbewerb für dessen Erneuerung und Erweiterung beteiligten sich 22 Büros, wobei drei unterschiedliche Konzepte die vordersten Ränge belegten.
Das Siegerprojekt von *Allemann Bauer Eigenmann* schlägt eine dreigeschossige, unregelmässig in den Park ausgreifende Erweiterung vor, die das bestehende Gebäude zu einer Grossform erweitert und dabei einen grosszügigen Innenhof ausbildet. Die Korridore zu den neuen Zimmern sind diesem Hof angelagert und erweitern sich teilweise zu Aufenthaltsräumen mit Bezug nach aussen. Die Jury sieht in diesem Hof die identitätsstiftende Mitte des Hauses, die vielfältige Sichtbezüge ermöglicht. Die gewählte Erweiterungsstrategie ermöglicht eine optimale Erfüllung des Raumprogramms und der funktionalen Anforderungen mit relativ geringer Umbautiefe im Bestand (die bestehenden Zimmer bleiben erhalten). Kritisiert wurde einzig die teilweise geringe Übersichtlichkeit der Korridore, insbesondere in Bezug auf den Nachtbetrieb mit nur einem besetzten Stationszimmer pro Geschoss.
Das zweitplatzierte Projekt von *Hansruedi Bühler* setzt dagegen ein neues Gebäudevolumen leicht abgedreht an die Westseite des Altbaus, der überdies auf der gegenüberliegenden Seite um zwei Zimmerachsen erweitert wird. Durch diese geschickte Raumaufteilung werden die nach Westen orientierten Zimmer des Altbaus immer noch gut besonnt, und der Baukörper aus der Entstehungszeit behält seine Dominanz.
Eine dritte Möglichkeit wählten *Kurz / Vetter Architekten*. Sie bauen den Altbau an beiden Flügeln weiter. So entsteht ein sehr kompakter Baukörper mit optimaler Ausrichtung der Zimmer. Die Organisation des Regelgrundrisses weist eine sehr gute Übersicht über zwei Pflegeeinheiten auf.
Die Diskussionen des Beurteilungsgremiums deckten aber auch einige Probleme auf. Der Lichthof wurde zwar als interessantes Element beurteilt, seine Attraktivität sei aber in Anbetracht der mangelnden Ausblicke und der schlechten Besonnung fraglich. Weiter sei die lineare Aufreihung der Zimmer im Regelgeschoss und die damit verbundene partiell schlechte Belichtung der Gänge räumlich wenig attraktiv.

Preise

1. Rang / 1. Preis
Allemann Bauer Eigenmann, Zürich
2. Rang / 2. Preis
Hans Ruedi Bühler, Bottmingen; Mitarbeit: Manilo Campana, Rémy Rietzler, Barbara Eisinger
3. Rang / 3. Preis
Kurz / Vetter Architekten, Bern; Mitarbeit: Phuong Lam, Ursula Schaad
4. Rang / 1. Ankauf
Bollhalder / Eberle, St. Gallen; Mitarbeit: Stefan Heinzer; Bauingenieur: Max Stacher, St. Gallen
5. Rang / 4. Preis
schindlersalmeròn, Zürich

Preisgericht

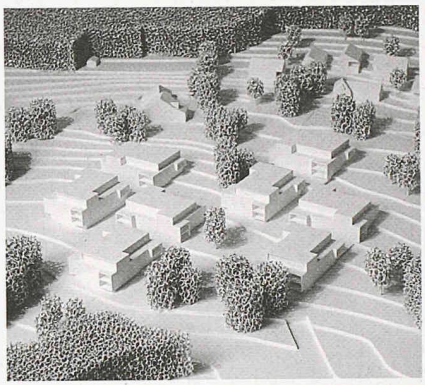
Susanne Kasper, Präsidentin Zweckverband (Vorsitz); Max Rohr, Gemeindepräsident Bronschhofen; Sabina Hubacher, Architektin; Regula Harder, Architektin; Armin Benz, Architekt; Rudolf Albrecht, Leiter Spitalbauten HBA (Ersatz); Rolf Högger, Gemeinderat Niederhelfenschwil (Ersatz); Werner Oertle, Stadtrat Wil (Ersatz); Roland Hardegger, Gemeindepräsident Zuzwil (Ersatz)

Erweiterung des Heims (1. Rang, Allemann Bauer Eigenmann)

Wohnüberbauung Letzi, Küsnacht / Zumikon

(bö) Die Genfer Besitzerfamilie hat kein Wettbewerbsverfahren nach SIA durchgeführt, und die drei beigezogenen «Fachexperten» im Beurteilungsgremium hatten nur eine beratende Funktion, denn die Familie entschied alleine. Immerhin wurden 5 Architekturbüros zum Studienauftrag eingeladen, und nach Abschluss des Verfahrens liegt auch ein Jurybericht vor.
Auf dem 13 ha grossen Grundstück an der Grenze von Küsnacht und Zumikon stehen ein 1944 erstelltes Landhaus, ein Gärtnerhaus aus dem Jahre 1929, ein Gewächshaus und ein Bienenhaus (man vermutet, dass die Gebäude von William Dunkel entworfen sind, während der fast unverändert gebliebene Hausgarten von Ernst Cramer geplant worden ist). Der Garten fliesst nahtlos in den grosszügig gestalteten Park über, dessen markante Baumgruppen und waldartige Bepflanzung an einen klassischen Landschaftspark erinnert. Hier sollen nun also 9000 m² Wohnraum erstellt und verkauft werden.
Dem Beurteilungsgremium war es wichtig, dass der Charakter der Parklandschaft bei der zu realisierenden Baumasse erhalten werden kann. Das Gremium schreibt, dass Projektvorschläge mit villenähnlichen Typologien ein Fliessen des Aussenraums erreichen oder dass die clusterartigen Konstellationen den umgebenden Landschaftsraum betonen. Weniger erfolgreich war die Konzentration der Baumasse auf wenige Volumen.
Die Jury empfahl die beiden Projekte von *Peter Kunz* und *Dietrich / Untertrifaller* zur Weiterbearbeitung, wobei das Gebiet Zumikon ausgeschlossen wurde. Am Ende konnte sich nun Peter Kunz durchsetzen. Da dieses Projekt das Gebiet Zumikon nur rudimentär bearbeitet hat, haben sich die Beteiligten darauf geeinigt, die Bebauung Zumikon durch das zweitplatzierte Büro Dietrich | Untertrifaller entwickeln zu lassen.
Das Siegerprojekt bietet, so die Jury, seinen Bewohnern dank dem villenähnlichen Charakter eine sehr hochwertige Adresse. Es strahle eine gewisse Gelassenheit aus, während die Situierung der Häuser des zweitplatzierten Projektes eher sperrig wirke und die Räume schliesse. Das Resultat bestätigt, bemerkt abschliessend die Jury, dass das von der Familie gewählte Vorgehen bei einer derart aussergewöhnlichen Situation sehr zweckmässig sei.

9 villenähnliche Bauten im Park verteilt (1. Rang, Peter Kunz)

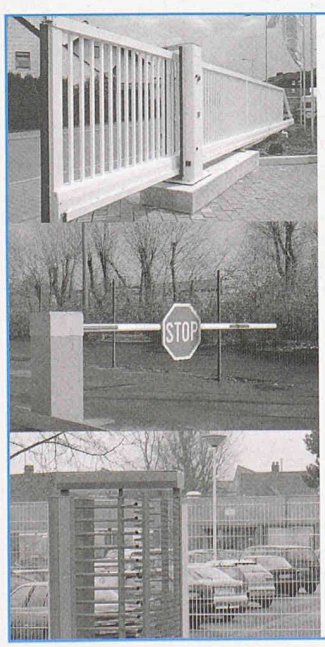


Die Räume zu fest geschlossen (2. Rang, Dietrich | Untertrifaller)

Preise
1. Rang
Peter Kunz, Winterthur; Mitarbeit: Katrin Baumann, Jordi Barcelo, Felix Rutishauser, Evelin Muggli; Landschaftsarchitekten: Kuhn Truninger, Zürich; Statik: Dr. Martin Deuring + Partner, Winterthur; Bauphysik: Lemonconsult, Zürich; Russo Haustechnik, Winterthur
2. Rang
Dietrich | Untertrifaller, Bregenz; Landschaftsarchitekten: Rotzler Krebs Partner, Winterthur

Weitere Teilnehmende
- EM2N Architekten, Zürich
- Bearth & Deplazes Architekten, Chur
- e2a eckert eckert architekten, Zürich

Beurteilungsgremium
Familie Thomas Vogel; Fachexperten: Franz Romero, Architekt; Thomas Ryffel, Landschaftsarchitekt; Christian Sumi, Architekt; Beratende Funktion: Beat Odinga, Bauherrenvertreter



Mit Sicherheit das beste Konzept gegen ungebetene Gäste.

Ihr Sicherheitskonzept beginnt nicht erst beim Gebäude, sondern bereits an der Grenze zum Grundstück. Denn ungebetene Gäste stören den Arbeitsprozess und beeinträchtigen die Produktivität Ihres Unternehmens. Darum bauen immer mehr Unternehmer auf die Sicherheit von Bekaert. Unsere Schiebetore, Schranken und Drehkreuze sind einfach zu montieren, arbeiten höchst zuverlässig und funktionieren mit modernster Antriebstechnik. Und sie lassen sich perfekt mit den vielfältigen und professionellen Zaunsystemen von Bekaert ergänzen. Öffnen Sie sich hier Ihre Tür zu mehr Sicherheit:

BEKAERT

Bekaert (Schweiz) AG
Mellingerstrasse 1 • CH-5400 Baden
Telefon 056 203 60 43 • Telefax 056 203 60 49
www.bekaert-fencing.com

370 BEK

Talon ausfüllen und an uns schicken.

Schicken Sie mir bitte detaillierte Informationen: ❒ Schiebetore ❒ Schranken ❒ Drehkreuze ❒ Zaunsysteme

Firma ____ Name/Vorname ____ Funktion ____

Strasse ____ PLZ/Ort ____ Telefon ____